

[Museum NEU 2015]

DER RIESE IN GLÄNZENDER GESELLSCHAFT

Wiedereröffnung der Swarovski Kristallwelten

Es war einmal, vor langer Zeit, ... so beginnen viele Märchen und Geschichten, welche Groß und Klein verzaubern und in spannende, faszinierende und oft auch glitzernde Wunderwelten entführen.

Die folgende Geschichte beginnt im Jahre 1895, als der böhmische Glasschleifer Daniel Swarovski (1862 – 1956) nach Wattens in Tirol auswanderte. Mit seiner technischen Errungenschaft im Gepäck, einer elektrisch angetriebenen Maschine zum Schleifen von Kristallglas, übernahm er die „Tuch- und Lodenfabrik Rhomberg und errichtete darin mit seinem Geschäftspartner A. Kosmann aus Paris eine neuartige Glasschleiferei. Die Energie zum Antrieb seiner Maschine gewann er aus Wasserkraft, der an der Fabrik liegende Wattenbach unterstützte idealerweise dieses Vorhaben. Der ursprüngliche Name „A. Kosmann, Daniel Swarovski & Co“ wurde nach einer Erweiterung des Werkes verändert, der Name des Unternehmens lautet seither „Swarovski“.

Daniel Swarovski ist der Gründer des weltweit bekannten und erfolgreichen Unternehmens, welches als Marktführer für geschliffenes Kristallglas gilt. Swarovski produziert und vertreibt u.a. qualitativ hochwertige Kristalle, synthetische Schmucksteine, Schmuck, Accessoires. Weitere sogenannte „Schwesterunternehmen“ von Swarovski sind *Swarovski Optik*, welches optische Präzisionsinstrumente herstellt als auch die Firma *Tyrolit*, welche für ihre Schleifwerkzeuge bekannt ist.

Das Unternehmen, heute bereits in der 5. Generation der Familie Swarovski geführt, ist in mehr als 170 Ländern der Welt mit rund 2.560 „Stores“ vertreten. Mit der Errichtung einer „Erlebniswelt“ – den **Kristallwelten** - zum 100jährigen Jubiläum im Jahre 1995, sowie einer großartigen Erweiterung dieser zu ihrem 20jährigen Jubiläum im Jahre 2015, kreierte das Unternehmen eine neue und glanzvolle Präsentationsfläche, welche Millionen von Besuchern an die zweite Stelle der bestbesuchten Sehenswürdigkeiten Österreichs wählten (Nr. 1 ist das Schloss Schönbrunn in Wien).

Die Kristallwelten und der Riese

Kein geringerer als der bekannte Aktionskünstler, Chansonnier, Autor, Kulturschaffende, Regisseur und Schauspieler André Heller schuf zum 100jährigen Jubiläum im Jahre 1995 eine Welt der Wunder. Die Kristallwelten waren geboren und fanden im Inneren eines (inmitten der Grünfläche liegenden) Riesen in Form von Wunderkammern ihre Bühne. Der Riese, welcher um die Welt reiste, Wunder erlebte und Schätze sammelte, setzte sich nach seiner Rückkehr in Wattens zur Ruhe, er wacht seither über seine „gesammelten“ Schätze, welche in seinem Inneren präsentiert werden. Das ursprüngliche Konzept von André Heller sah eine „*illusionistische Glitzerwelt in neun Wunderkammern*“ vor. Erweiterungen im Laufe der Jahre, zuletzt 2007, veränderten das Innenleben des Riesen immer wieder und gaben internationalen als auch nationalen Künstlern, Architekten und Designer die Möglichkeit, individuelle Erlebniskonzepte aus den glitzernden Produkten des Unternehmens in Szene zu setzen.



Die bisher größte und wohl auch spektakulärste Erweiterung erfolgte in den Wintermonaten 2014/2015. Am 30. April 2015 konnten die Swarovski Kristallwelten wiedereröffnet werden und so präsentiert sich diese kristalline Erlebniswelt mit zahlreichen Neuigkeiten, welche nicht nur einen Besuch absolut lohnenswert macht, sondern im Idealfall auch die Verweildauer des Besucher um einiges verlängern und somit das Erlebnis noch intensiver gestalten wird.

Ein Rundgang durch die Swarovski Kristallwelten

Die Anreise nach Wattens ist einfach, Wegweiser und Fahnen in den Farben der Kristallwelten führen direkt zu den großzügig angelegten Parkplätzen und dem neuen Eingangsbereich. Komfortabel ist auch die Anreise mit dem Kristallweltenbus, welcher ab Innsbruck direkt und regelmäßig nach Wattens

fährt. Der sehr großzügig gestaltete Erlebnispark (am gesamten Areal der neuen Swarovski Kristallwelten hätten mehr als 10 Fußballfelder Platz) wird durch einen besonderen Empfangsbereich betreten, hier befinden sich die Kassen, ein WC, sowie ein Souvenirshop.

Die Generalplaner **s_o_s architekten** entwarfen diesen Bereich und fügten Architektur und Natur in spannender Form zusammen – ein weit ausladendes Betondach findet sich inmitten eines Birkenwaldes, weiße Baumstämme tragen das Dach und reichen auch durch kreisrunde Öffnungen hindurch in Richtung Firmament. Die Wände und Decken des Zweckgebäudes sind mit Birkenholz verkleidet. Wenn die Eintrittskarte erstanden und ein erster Blick in die Besucherinformation mit Geländeplan geworfen ist, kann die Entscheidung getroffen werden, ob erst der Riese besucht oder ein Spaziergang durch den Garten des Riesen genossen wird.

Die Kristallwolke

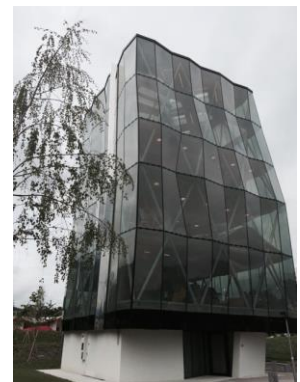
Vermutlich leitet das Schauspiel der glitzernden Kristallwolke im Garten unbewusst den Weg der Besucher. Auf einer Fläche von ca. 1.400 qm kreierte die Künstler Andy Cao und Xavier Perrot eine monumentale Installation, welche weltweit das größte mystische Meisterwerk dieser Art darstellt. Über einem schwarzen Spiegelsee (das Wasser ist hautfreundlich und nicht abfärbend in schwarz eingefärbt) scheint das Gebilde der Kristallwolke, welches mit mehr als 600.000 Swarovski-Kristallen in drei unterschiedlichen Größen per Hand bestückt wurde, zu schweben. Ein Weg führt, leicht abfallend, in den See hinein. So kann das glitzernde Spektakel inmitten des schwarzen Spiegelsees erlebt werden.



Der umliegende Park sollte eine Oase der Erholung darstellen. Über 70.000 Pflanzen wurden nach einem genauen Konzept gepflanzt. Selbstverständlich wird die Pracht und die natürliche Verwandlung im Garten erst im Laufe der Jahreszeiten sowie der folgenden Jahre erkennbar werden und somit kann auch der Besucher zum Wiederkommen animiert werden. Ein natürliches und wandelbares Kunstwerk, welches zum Verweilen und Entspannen einlädt wurde hier geschaffen!

Der Spielurm

Auf einer kleinen Anhöhe zeigt sich eine weitere Neuheit am Areal der Kristallwelten – der Spielurm bietet auf vier übereinander angeordneten Ebenen für Kinder Spaß und Unterhaltung. Klettern, Schaukeln, Schwingen und Rutschen lässt Kinderherzen höher schlagen, das scheinbare Schweben im vertikalen Kletternetz stellt eine aufregende Übung dar. Eine Besonderheit ist auch der Blick durch die Fassade des Turmes, welcher von innen nach außen immer gegeben ist. Die Fassade des Spielurms, gestaltet vom norwegischen Architekturbüro *Snøhetta*, besteht aus 160 kristallinen Facetten. Ein Kinderspielplatz neben dem Spielurm lässt Kinderherzen höher schlagen.



Kunst im Park

Ein Spaziergang durch den Park bietet dem Besucher die Erfahrung einer Symbiose aus Natur und Kunst – immer wieder zeigen sich Kunstwerke im Freien, versehen mit Informationstafeln als auch dem Hinweis, weitere Informationen über WLAN am eigenen Smartphone oder Tablet (mittels QR-Code und NFC) zu erhalten. So ist es auch nicht verwunderlich, dass einige Besucher nicht nur ihre Blicke auf die Parklandschaft und die Kunstobjekte lenken, sondern vor allem auf das technische Gerät in ihrer Hand blicken...

Der Riese mit erweitertem Innenleben

Staugefahr kann es geben, wenn nun Einlass durch den Kopf des Riesen gewünscht wird. Bei großem Besucherandrang wird der Einlass zeitlich gestaffelt. Durch einen goldenen Tunnel hindurch erreicht der Besucher die erste Wunderkammer – die Blaue Halle. Ein Wegesystem führt durch das Innere des Riesen und leitet von einer Wunderkammer in die Nächste. Um das glitzernde Erlebnis barrierefrei



genießen zu können, wurden Aufzüge neu eingebaut. Die Informationen zu den einzelnen Wunderkammern werden durch Multimedia-Screens in mehreren Sprachen zugänglich gemacht, ebenso erfolgt die Information wie im Außenbereich durch eine WLAN Verbindung und den Info-Systemen für die Minicomputer (Smartphone oder Tablet) der Besucher. Wenn natürlich neben dem Lesen dann auch noch fotografiert (es gibt kein Fotografie-Verbot) wird, so kann es bei einem stärkeren Besucherandrang schon zu Engpässen im Raumangebot kommen.

Folgende Wunderkammern sind im Inneren des Riesen zu besichtigen:
Blaue Halle - Mechanical Theatre – Kristalldom - Silent Light - Into Lattice Sun – Kristallkalligraphie –Eisgasse - Transparente Opazität - Studio Job Wunderkammer - La Primadonna Assoluta – Eden – FAMOS - 55 Million Crystals – Reflexionen – Kristallwald

Jede einzelne Wunderkammer genau zu beschreiben würde hier den Rahmen sprengen, gilt es doch vor allem, sich als Besucher selbst verzaubern zu lassen von den glitzernden, mystischen, manchmal auch meditativ wirkenden Objekten und Installationen aus geschliffenem Glas.

Wird nach dem letzten Raum das Drehkreuz passiert und die Treppe nach unten genommen, so erreicht man den Bereich mit dem Titel „**Timeless**“. Der große Raum, dessen Wände mit Vitrinen und beleuchteten Schubladen ausgestattet wurde, präsentiert in chronologischer Anordnung die Geschichte der Familie Swarovski als auch bedeutende Stationen und berühmte Produkte der Unternehmensgeschichte. Das letzte Objekt, bevor es in den Store geht, ist der gläserne Schuh aus dem aktuellen Disney-Film *Cinderella*. Im Store selbst sind in *Art Spaces* Installationen von Designern und Künstlern zu sehen - diese Ausstellungsflächen werden zwei Mal im Jahr neu präsentiert.



Die Swarovski Kristallwelten stellen bestimmt eine Besonderheit in der Tiroler Museumslandschaft dar. Dieser Erlebnispark zeigt Unternehmensgeschichte und Produkte des Unternehmens, er präsentiert zeitgenössische Installationen und Designobjekte und nützte die Chance durch die aktuelle Erweiterung, Kunst und Natur in der weitläufigen Parklandschaft ideal zu vereinen.

Die archäologische Sensation

Im Rahmen der Umbau- und Erweiterungsarbeiten am Areal der Swarovski Kristallwelten wurden im September 2014 Mauerreste aus dem 3. Jh. n.Chr. entdeckt. Auch konnten 702 römische Silbermünzen, welche für die römischen Kaiser der Jahre 211 bis 251 n.Chr. geprägt wurden, ausgegraben werden. So offenbarte sich eine „natürliche Wunderkammer“, welche dank ihrer Bedeutung kurzfristig in das Gesamtkonzept der Erweiterung aufgenommen wurde. Aktuell werden die archäologischen Strukturen und Funde genau untersucht und bestimmt, nach Abschluss der wissenschaftlichen Arbeiten wird der „Schatz der Kristallwelten“ öffentlich zugänglich gemacht und stellt somit ein weiteres Highlight im Erlebnispark Swarovski Kristallwelten dar.

Öffnungszeiten: täglich geöffnet von 9.00 – 18.30 Uhr, letzter Einlass 17.30 Uhr

Adresse: A-6112 Wattens, Kristallweltenstraße 1
Tel.: +43 (0) 5224 / 51080
Email: swarovski.kristallwelten@swarovski.com
www.swarovski.com/kristallwelten

Abbildungen:

- 1 – Swarovski Kristallwelten, Empfangsbereich
- 2 – Swarovski Kristallwelten, Landschaftspark mit Kristallwolke
- 3 – Swarovski Kristallwelten, Spiegelsee
- 4 – Swarovski Kristallwelten, Spielturm
- 5 – Swarovski Kristallwelten, Riese
- 6 – Swarovski Kristallwelten, Ausstellungsbereich im Riesen - „Timeless“